e-paper fÃ¼r: 10381717

RADIO HNA

Fußballsongs bei Onkel & Mac

Alles redet über die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine. Wir reden nicht nur darüber, sondern spielen dazu auch die passende Musik in der Onkel & Mac-Show. Denn ein Fußballfest ist erst dann ein richtiges Fußballfest, wenn die größten Fußballhits dazu laufen. Nicht fehlen dürfen dabei die Lightning Seeds mit ihrem Song „Three Lions“. Auch Nelly Furtado wird mit ihrem Hit „Forca“ dabei sein. Wer dann noch nicht genug hat, bekommt noch Xavier Naidoo zu hören, denn der Weg unserer Mannschaft zum Titel wird nicht einfach sein. Heute von 22 bis 0 Uhr einschalten. Wir von Radio HNA haben dank der Band Øl mit „Heartbeat“ unseren eigenen WM-Song. Das ganze Programm gibt's auf **www.radiohna.de**

Onkel & Mac spielen die größten Fußballhits passend zur Euro. Foto: Archiv

Keine Premiere, sondern öffentliche Generalprobe

Ausreißerinnen neben Rockprinzen, Nazi-Omas und Straßenfeger: Ganz schön was los war am Sonntagabend auf der Bühne der Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen: In mehr als 60 Rollen waren Schüler der Theater-AG bei ihrer Premiere des Musicals „Linie 1“ geschlüpft. „Im Original hat das Stück sogar 100 Rollen, davon haben wir einige gestrichen“, verriet AG-Leiter Marcus Leitschuh. Das recht textlastige Musical machte doch dem ein oder anderen zu schaffen: Häufig gab es Probleme bei längeren Passagen. „Das war unsere erste öffentliche Generalprobe“, feixte Leithschuh nach der Premiere. Trotz all der kleinen Patzer war es ein unterhaltsamer Abend. Besonders lobenswert war die Leistung von Leandra Petersen, die mit dem „Maria Song“ zauberhafte Momente schuf und auch im Spiel grandios war. Auch bei den gemeinsamen Liedern war die 20-köpfige Gruppe stark, machte damit Lust auf mehr.

Info: Am 12. und 14. Juni ab 19.30 Uhr sowie am 17. Juni ab 15 Uhr finden weitere Aufführungen statt. (zta) Foto: Temme

Entwicklung: Ortsbegang in Friedrichsfeld

FRIEDRICHSFELD. Zum Ortsbegang und anschließendem Arbeitstreffen des Stadtteils Friedrichsfeld im Rahmen des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes wird für Donnerstag, 14. Juni, ab 18 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist das Feuerwehrgerätehaus.

Die Trendelburger Stadtteile Sielen, Eberschütz, Langenthal und Gottsbüren wurden bereits 2011 in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen. In 2012 erfolgt nun die Ausweitung des Dorfentwicklungskonzeptes hin zu IKEK für alle Stadtteile Trendelburgs.

Zu Beginn des Prozesses wird gemeinsam mit den Bürgern ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Ziel ist, die Gesamtkommune für die Zukunft zu stärken.

Am 14. Juni findet für Friedrichsfeld ein Ortsbegang statt. Er dient der Information und dem Austauschs aller am Prozess beteiligten Akteure. Im Anschluss wird eine Bestandsaufnahme erarbeitet und es werden inhaltliche Schwerpunkte für die künftige Entwicklung gesetzt.

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich - wer Interesse hat, kann einfach kommen und in die Diskussion einsteigen. (eg/geh)

Musikschule feiert mit Konzerten

BAD KARLSHAFEN. Die Musikschule Bad Karlshafen e.V. feiert ihren 20. Geburtstag mit einigen Veranstaltungen am Wochenende von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Juni. Musikfreunde aus der Region sind dazu eingeladen.

Am Freitag, 15. Juni, beginnt um 20 Uhr im Landgrafensaal des Bad Karlshafener Rathauses ein Konzert der Geigenklasse der Musikschule, bei dem auch das Ensemble Kaskade auftreten wird. Ein zweites Mal sind die jungen Streicher dann am Samstag, 16. Juni, beim Kreismusikschultag im Tierpark Sababurg zu hören – dort treten zwischen 11 und 18 Uhr Ensembles, Chöre und Bands der sechs Musikschulen im Landkreis Kassel auf.

Am Samstagabend findet um 20 Uhr im Landgrafensaal ein Klavierabend mit Anna Tyshayeva statt. Für Sonntag, 17. Juni, ist im Kursaal Bad Karlshafen die Abschlussshow des Workshops mit den Young Americans geplant. Die jungen Showtalente aus den USA werden dann gemeinsam mit den Workshopteilnehmern auf der Bühne stehen. (zlö)

Gast in Bad Karlshafen: Pianistin Anna Tyshayeva. Foto: nh

Wildkräuter in die Küche

Bereicherung für den Speisezettel und Gesundheit aus der Natur

Von Ingrid Vossen

GREBENSTEIN/KELZE. Viele Wildkräuter sind essbar. Einige darüber hinaus sehr gesund. Der Geschmack und die Wirkung dieser Pflanzen, die meist unbeachtet bleiben, seien eine Entdeckungsreise wert, sagt Annette Zimmermann. Die 46-jährige Gartenbau-Technikerin und Naturparkführerin bietet Kräuterwanderungen mit anschließendem Wildkräuter-Menü im Gasthaus „Zum Jean Bonnet“ in Kelze sowie eine Kräuterwerkstatt zuhause in Grebenstein an.

Ein regelmäßig stattfindender Kräuterfrauen-Stammtisch im Gasthaus dient dem gegenseitigen Austausch und der Vermittlung theoretischen Wissens. Am Samstag trafen sich die Frauen zu einem Werkstattnachmittag bei Zimmermann. Das Sammeln von Rosen-, Holunder- sowie Kamillenblüten stand auf dem Plan und deren Verarbeitung zu Sirup, Konfit oder einer Tinktur.

Annette Zimmermann war jahrelang als freie Journalistin für die Fachpresse der Floristen und Baumschulen tätig. „Irgendwann hat mich gestört, wie abgedreht deren Umgang mit den Pflanzen ist. Das Gefühl für die Pflanze als Lebewesen war weitgehend verloren gegangen“, erklärte die Gartenbau-Technikerin. Sie orientierte sich damals neu und machte einen Sprung von der Kultur- zur Wildpflanze. „Damit habe ich meine Berufung gefunden“, so Zimmermann.

Einen Sprung, wenn auch nicht von derart großer Bedeutung, machten auch Adelheid Hofmeyer und Hilde Neth aus Carlsdorf, als sie sich der Kräuterfrau anschlossen. „Ich bin eine begeisterte Hobby-Gärtnerin. Bei uns kommt nur Frisches je nach Saison aus dem eigenen Garten auf den Tisch. Das Thema Wildkräuter hat mich angesprochen. Sie sind eine Bereicherung in der Küche“, stellte Neth fest. Hofmeyer hat noch weitreichendere Erfahrungen mit der Wildkräuter-Küche gemacht. „Seitdem ich sie zuhause praktiziere, geht es meinem kranken Mann besser“, sagte die Carlsdorferin. Eine Beziehung zwischen Mensch und Pflanze zu schaffen, ist das Anliegen von Zimmermann. Die 46-Jährige bietet auch Botanik für Menschen in Heil- und Pflegeberufen an. „Ich vermittle Grundwissen – wie sieht die Pflanze aus, auf welchem Boden wächst sie, braucht sie eher Licht oder Schatten. Dazu gebe ich Anregungen, was man mit Wildkräutern und Blüten alles machen kann“, so Zimmermann. Sie verwendet nur Zutaten ohne Zusatzstoffe. Die Grundlage für Rosensirup ist Biorüben-Zucker aus der Region. Die Kräuterfrau hat neben all dem noch einen anderen Ansatz: das Brauchtum. Zu Johanni, traditionell der Termin des ersten Mähens, bietet sie zum Beispiel einen Workshop zum Binden von Kräutersträußen an. **HINTERGRUND**

Vielseitig verwendbar: Hilde Neth (vorne) und Adelheid Hofmeyer pflücken Holunderblüten für die Herstellung von Holundermilch. Fotos: Vossen

KONTAKT

Kontakt für Kräuterfans: Annette Zimmermann, Burguffelnerstraße 11, 34393 Grebenstein, mobil: 0176-78308004, Mail: az@kraeuterfrau-werkstatt.de, www.kraeuterfrau-werkstatt.de (ziv)

HINTERGRUND

Rezepte

Rosenkonfit: Die gleiche Menge duftende Rosenblütenblätter mit Zucker verkneten, mörsern, pürrieren, in Schraubgläser drücken und mit Vodka „versiegeln“. Oder die Paste ohne Alkohol einfrieren.
Holundermilch für Desserts: Fünfzehn Holunderblüten in einem Liter Milch aufkochen und abkühlen lassen. Diese Blütenmilch kann wie gewohnt für Vanillepudding, Griesbrei, Milchreis oder Eis verwendet werden. (ziv)

Duftend: Annette Zimmermann kocht Rosensirup mit Biorübenzucker aus der Region.

Handarbeit: Annette Zimmermann (rechts) erklärt Melanie Götte wie Rosensalz im Mörser hergestellt wird.

Feuerwerk und Konzert im Freien

BAD KARLSHAFEN. Die Weserbeleuchtung in Bad Karlshafen geht in ihr 29. Jahr und zählt damit zu den Ältesten der Region. Jedes Jahr lockt die Veranstaltung etwa 2 000 Besucher in die Badestadt und entwickelte sich von einem Insidertipp, zu einem Highlight im Dreiländereck.

Die einmalige Atmosphäre wird auch am Samstag, 30. Juni, ab 18 Uhr wieder für einen stimmungsvollen Abend mit vielen Höhepunkten sorgen. Gleich drei Großattraktionen bietet der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Karlshafen den Besuchern: So kommt die Gruppe „DaCapoLive“. Die bekannte Band wird ab 19 Uhr auf der Kurpromenade auftreten und mit einem Mix aus Rock, Pop, Schlagern und Evergreens die Besucher in ihren Bann ziehen.

Daneben wird in diesem Jahr das Künstlerduo „Wibu & Mesame“ eine spektakuläre Feuershow auf dem Festgelände präsentieren. Weiterer Höhepunkt: Das größte Höhenfeuerwerk Nordhessens, das gegen 23 Uhr abgeschossen wird. Außerdem gibt es zahlreiche Stände, an denen Getränke und Essen angeboten werden.

Für die Veranstaltung wird in der Zeit zwischen 18 und 24 Uhr die gesamte Kurpromenade von Bad Karlshafen sowie während des Feuerwerkes aus Sicherheitsgründen die Weserbrücke und die Straße unter den Eichen gesperrt.

Der Eintritt zu dem Spektakel beträgt 4 Euro (Kurkarteninhaber 3 Euro). Kinder bis 1 Meter Größe sind frei.

Mit dem erworbenen Eintrittsband kann das Veranstaltungsgelände jederzeit verlassen und wieder betreten werden – es besitzt den ganzen Abend Gültigkeit. (eg/veg)

Infos: www.weserbeleuchtung.de